

Kapitel 1-2

Der See und die Erkenntnis

Am nächsten Tag, blieb ich erstmal noch etwas im Zelt liegen, denn ich hatte ja eh keine wichtigen Termine.

Um neun Uhr rum wurde es einfach zu heiß und damit zu unerträglich darin wurde. Langsam und verschlafen quälte ich mich verschwitzt aus dem Zelt "Da kann man ja besser im Backofen bei 220 Grad mit Ober- und Unterhitze schlafen!"

Ja, ich gehöre zu Gattung der Morgenmuffel und stehe auch dazu.

Ich zog mir langsam den nassklebrigen Schlafsack vom Körper, der wie ein Kaltwachsstreifen an meinem Rücken und den Flügeln klebte.

Nur noch einen fester Ruck und..."AU, Verdammt!" ich sah mir mit einem leidendem Gesichtsausdruck und Tränen des Schmerzes in den Augenwinkeln, die Rückenpartie des Schlafsacks an.

An den einige herausgerissene Fellbüschel und Federn hingen.

Also mal ehrlich, wie kann man bitte vom Aufstehen so verschwitzt sein, kann mir dass mal einer erklären?

Naja, was soll's, ich kramte mein Waschzeug aus der Tasche und verließ das Zelt.

Die Sonne stand schon wieder hoch am Firmament.

Mit einer Hufe schützend vor den Augen stand ich da und wartete dass sich meine Augen an das Tageslicht gewöhnten, danach streckte ich mich erst einmal und wrang den nassen Schlafsack aus. Danach hing ich ihn an einem Ast zum trocknen auf und hoffte das er bis heute Abend wieder trocken ist.

Aber jetzt endlich konnte ich mit meinem Morgenritual bestehend aus Training und frisch machen beginnen.

Erst einmal eine halbe Stunde Galopp und danach vernünftiges dehnen und zum Schluss Muskel Training für Körper und Flügel, denn auch wenn ich keinen Job habe, kann ich so etwas Zeit überbrücken und mein Körper fit halten.

Danach kam der zweite Punkt meines Morgenrituals.

Dass wohl jeder von euch kennt, das frisch machen!

...das hoffe ich zumindest, aber in einer etwas längeren Version, da ich es ja schon erwähnte das ich keine Arbeit habe, gönne ich mir die Zeit.

Darunter fällt bei mir auch das Chillaxen, ein Wortkette aus Chillen und Relaxen, was bis spät in den Nachmittag gehen kann!

...was...?

Schaut mich nicht so an, ich bin arbeitslos was soll ich denn sonst den lieben langen Tag machen, hm...?

Also zurück zu mir!

Ich sah mich erstmal im Wald nach einer Waschgelegenheit um, irgendwie etwas Bach, Fluss oder Teich ähnliches müsste es hier doch geben.

Nach einigen Minuten, die ich schlaftrunken durch den Wald irrte, fand ich einen schön kleinen See.

Der See hatte eine schroffe Felsseite, von der ein Wasserfall den See mit frischen und kühlen Quellwasser speiste und gegenüber war ein abgeflachten...ich nenne es mal Strandabschnitt.

In der Mitte beherbergte der See eine große Seeroseninsel, also im großen und ganzen der Himmel auf Erden.

Ich ging mit der Zahnbürste im Mund zur schroffen Felsseite und sprang erstmal mit einer Flankbombe ins kühle Nass. Nachdem ich aufgetaucht bin, lies mich dann mit der Zahnbürste im Mund und dem Kopf Gen Himmel treiben.

"Ach, ist das herrlich!"

Aber die Idylle, wie sollte es auch anders sein, hielt nicht lange an.

"Warte, Rainbow Dash!"

"Och nö ne, muss das jetzt wirklich sein?" Ich sah zwei Pegasi am Himmel.

Eine Cyanblaue mehrfarbige Pegasistute musste auf eine gelbes Pegasi mit langer rosa Mähne gelangweilt warten "Jetzt beeil dich doch mal Fluttershy! Twilight wartet schon."

"Ich mach ja schon so schnell ich kann, Rainbow!"

"Also mal ehrlich, wir müssen mal was an deiner Kondition und Flügelstärke tun!"

Ich schnappte mir ein großes Seerosenblatt was soeben neben mir hertrieb und versteckte mich drunter und wollte mich zu der Seeroseninsel in der Mitte des Sees begeben um mich besser verstecken zu können und lies mich langsam treiben.

Ich hatte mein Blick nur einmal kurz von den Beiden abgewandt um zu sehen wie weit es noch ist, als ich sie wieder fixieren wollte war nur noch diese Fluttershy in meinem Blickfeld und keine Spur von Rainbow Dash.

Im gleichen Moment wurde mir das Seerosen Blatt entrissen "Und wenn haben wir denn hier?" Rainbow Dash flog einige Zentimeter über dem Wasser und sah verdutzt in mein Schreck erstarrtes Gesicht "Wer bist denn du, dich kenne ich nicht, bist du neu?"

Diese Fluttershy kam nun auch herunter zu Rainbow Dash und versteckte sich hinter ihr.

Ich war etwas perplex und fragte vorsichtig nach "Morgen die Damen, ähm,... eine Frage riecht ihr hier irgendwas?"

"Allerdings!" kam es im strengen Ton von Rainbow Dash, die danach lockerer und munter wurde.

"Denn Wald , die Blumen, die...!" denn Rest bekam ich nicht mehr mit, den ich war in Gedanken versunken, bis es mir plötzlich wie Schuppen von den Augen fiel.

"Das Wasser blockiert die Pheromone!"

"Hey!" Ich wurde plötzlich aus den Gedanken gerissen..."oder hast du einen fahren lassen?"

"Buäh...Komm schnell weg von hier, wir sind eh schon zu spät dran!"

Rainbow Dash flog im hohen Bogen los und zog Fluttershy wie ein wehendes Werbebanner hinter sich her.

Ich atmete durch, noch mal Glück gehabt, ich dachte ich müsste diese Stadt, wie so viele vorher, jetzt auch verlassen.

Aber durch die beiden bin ich eine Erkenntnis reicher!

“Vielen Dank dafür!”

Nach dem die beiden weg waren fuhr, ich mit dem frisch machen fort. Als mir auffiel das mein Fluchtreflex ausgeblieben ist, kann aber auch an der Schockstarre gelegen haben, wer weiß.

Aber was mich noch mehr wunderte war, dass ich mit ihnen eine kurze aber ganz normale Konversation geführt hatte!

Hallo, ich der das letzte Mal in der Grundschule mit einer Stute oder Fohlen gesprochen hatte, bevor das mit der Cutie Mark passierte.

Ich beendete mein Waschen und trocknete mein Gesicht ab.

Ich überlegte, “Soll ich das als gutes Zeichen für einen Neuanfang sehen?”

Die Idee verwarf ich dann wieder ganz schnell mit einem Kopfschütteln “...ach was bloß keine voreiligen Schlüsse ziehen!”

Auch wenn jetzt gerade alles in Ordnung scheint, wird mein Fluch früher oder
Später wieder zu schlagen, verlasst euch drauf!

Memo an mich selbst! Ausprobieren wodurch ich die Pheromone noch über- oder
verdecken kann.

“Erstens im Wasser?, Check!”